

# *Lokalsport funktioniert auch ohne Fußball*

Die Fußballer im Landkreis befinden sich derzeit in der Winterpause. „Dann habt ihr ja im Lokalsport nicht mehr viel zu schreiben“, hören wir oft. Eine Feststellung, die falsch ist, denn neben Fußball (und Eishockey) gibt es viele andere Sportarten, in denen Athleten aus dem Landkreis aktiv sind. Die Kartfahrer ehrten in Weilheim die besten Nachwuchspiloten beim Zugspitzpokal, die „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ waren beim Marathon in Verona flott unterwegs. Beim Weltcup der Behindertensportler ist demnächst der Weilheimer Martin Härtl in Aktion. Er ist Begleitläufer für die fast blinde Biathletin Clara Klug.



**Paul Hopp**

Redakteur

## LEICHTATHLETIK

# Claus Bichlmeyr wird immer schneller

Athlet der „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ absolviert Marathon in Verona in 3:34 Stunden

**Landkreis** – Dr. Klaus Geldsetzer von den „Lauffreunden Pfaffenwinkel“ hat bei seinen Auftritten in ganz Europa mehr als nur die bloßen Zwischen- und Endzeiten im Blick. Sein Fazit von der Teilnahme beim Marathon in Verona fiel daher zunächst einmal eher sport-untypisch aus: „Touristisch und gastronomisch erste Sahne.“ Das gesamte lange Wochenende über herrschten Sonnenschein und angenehme Temperaturen um die 15 Grad Celsius. „Da unser Hotel im Zentrum lag, hatten wir zu allem kurze Wege“, berichtete Geldsetzer. Was ihre Leistung anbelangt, brauchten sich die insgesamt sieben „Lauffreunde“-Athleten auch nicht zu verstecken. Das galt über die 42,195 Kilometer vor allem für Claus Bichlmeyr.

Er hatte sich nach seinem starken Debüt im Mai in Salzburg (4:06:55 Stunden) eine Zeit um die 3:30 Stunden zum Ziel gesetzt. „Und das hat er auch mit Bravour geschafft“, so Geldsetzer. Bichlmeyr (Jg. 1965) überquerte die Ziellinie nach 3:34:00 Stunden. Unter 2078 Finishern bedeutete das den 1186. Platz. Altersklassen-Platzierungen sind der Ergebnisliste zwar zu entnehmen, machen aber keinen Sinn. Zum einen wurden Teilnehmer an der italienischen Meisterschaft und sonstige Läufer getrennt gewertet, zum



**Gruppenbild vor der Arena in Verona:** Die „Lauffreunde Pfaffenwinkel“-Athleten (von links) Claus Bichlmeyr, Klaus Geldsetzer, Hans Steigenberger, Thomas Tafertshofer, Bernd Schewe, Isabel Maier und Andreas Maier wenige Momente vor dem Start ihrer Wettbewerbe.

FOTO: LAUFFREUNDE PFAFFENWINKEL

anderen wurde die Brutto-Zeit herangezogen.

„Sehr zufrieden“ mit seiner Leistung war Bernd Schewe (Jg. 1959), der nach 3:49:12 Stunden ankam. Der Peißenberger lief fast genau so schnell wie beim Köln-Marathon im vergangenen Okto-

ber (3:48:47). Die anderen drei „Lauffreunde“-Athleten auf der Marathon-Distanz „spürten den berühmten Mann mit dem Hammer auf den letzten Kilometern“, berichtete Geldsetzer. Thomas Tafertshofer (Jg. 1965) steckte der Frankfurt-Marathon noch

in den Knochen. In der Metropole hatte er mit 3:28:49 Stunden eine persönliche Bestzeit erreicht. In Verona musste er dagegen schwer kämpfen, wurde gar von Krämpfen geplagt. Dennoch blieb Tafertshofer deutlich unter vier Stunden, mit

der Zeit von 3:55:34 Stunden wurde er gestoppt. Hans Steigenberger hatte eine Zeit um die 3:40 Stunden angepeilt. Am Ende blieb er einiges darüber, seine Nettozeit betrug 3:54:13 Stunden. Mit eher geringen Erwartungen war Geldsetzer (Jg. 1957) an den

Start gegangen. Bis Kilometer 35 lag er noch auf Kurs für eine Zeit um die vier Stunden, doch danach büßte er sukzessive Tempo ein. Nach 4:07:27 Stunden lief er über die Ziellinie. „Es war klar, dass die mangelnde Vorbereitung nicht mehr zuließ“, so der Peißenberger.

Die schnellste Zeit des Tages in Verona lief über die 42,195 Kilometer der Kenianer Robert Ndiwa (2:12:51) vor dem Italiener Ahmed Nasef (2:16:53) und dem Marokkaner Lahcen Mokraji (2:19:47). Bester Deutscher war der Cottbuser Torsten Oswald (2:48:49). Bei den Frauen gab es einen italienischen Vierfacherfolg, es gewann Federica Dal Ri (2:37:45).

Im Halbmarathon glänzte von den „Lauffreunden“ Andreas Maier (Jg. 1976) mit 1:26:06 Stunden. In der Altersklasse M-40 erreichte Maier, der auch für den TSV Penzberg startet, den 43. Rang unter knapp 400 Finishern. Isabel Maier (Jg. 1985) schrammte mit 2:18:21 Stunden recht knapp an den anvisierten 2:15 Stunden vorbei. Die Top-Zeit über die 21,1 Kilometer lief bei den Männern der Kenianer Rodgers Maiyo (1:02:17). Schnellste Frau war die Italienerin Ivana Iozzia (1:17:06), die 2016 den „Marathon der 3 Länder am Bodensee“ in 2:40:05 Stunden gewann.

PAUL HOPP